

Newsletter Dezember 2017

Sehr geehrte Partner des Projekts futureTEX,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns und wir können auf zahlreiche Ergebnisse aus den futureTEX-Vorhaben zurückblicken. Im letzten Newsletter für dieses Kalenderjahr informieren wir Sie zum aktuellen Stand der laufenden Vorhaben. Sie erhalten einen Überblick zu den Highlights der letzten Monate und lernen in der Rubrik futureTEX-GESICHTER einen weiteren Konsortialpartner kennen. Natürlich fehlt auch nicht der Ausblick auf die futureTEX-EVENTS für das kommende Jahr.

Wenn Sie Neuigkeiten zu Ihrem Vorhaben oder zu Technischen Textilien veröffentlichen möchten, dann bitten wir um regen Austausch in den sozialen Medien. Treten Sie auf XING der Gruppe [futureTEX](#) bei und folgen Sie uns auf Twitter [@futureTEX2020](#).

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen. Ihre Ideen, Wünsche und Themen sind dazu gefragt! Unterstützt werden wir dabei nach wie vor von der P3N MARKETING GMBH. Dr. Ina Meinelt und Diana Walther werden dazu mit Ihnen in Kontakt treten. Gern nehmen wir Vorschläge für unsere Interviewreihe futureTEX-GESICHTER entgegen. (E-Mail: ina.meinelt@p3n-marketing.de, diana.walther@p3n-marketing.de, Tel.: +49 371 5265-380)

An dieser Stelle wünschen wir allen Konsortialpartnern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest mit Ihrer Familie und einen guten erfolgreichen Start ins Jahr 2018.

Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel
Geschäftsführer
futureTEX Management GmbH

Dirk Zschenderlein
Leiter Projektkoordination futureTEX
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

futureTEX-HIGHLIGHTS – Seite 2

- Beirat bestätigt: Projekt futureTEX ist auf Kurs
- futureTEX ist Vorreiter für die Branche der Technischen Textilien in Deutschland
- STOFFWECHSEL – Seminar zu Industrie 4.0 in der Textilbranche
- Der Mensch – Dirigent der Wertschöpfung in der Textilfabrik der Zukunft – Abschlussveranstaltung Arbeitswelt 4.0
- TourAtlas aller abgeschlossenen Vorhaben
- Smartes Weihnachtsgeschenk – Veröffentlichung zum Basisvorhaben Smart Factory noch vor Weihnachten
- Visionen der Textilfabrik der Zukunft – LabTour textil+mode 4.0
- Forschungs- und Versuchsfeld als Testumgebung für KMU gelistet
- Untersuchungen zum Ultraschall-Schweißen als elektrische Kontaktierungstechnologie im Vorhaben TexPCB
- Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil-ernetzt mit Schaufenster am STFI

futureTEX-GESICHTER – Seite 8

- Ullrich Trommler, Vorstand der CBS Information Technologies AG, Chemnitz

futureTEX-EVENTS und TERMINE – Seite 10

futureTEX-HIGHLIGHTS

Beirat bestätigt: Projekt futureTEX ist auf Kurs

Am 24. Oktober 2017 tagte der futureTEX-Beirat in Berlin. In dieser neunten Sitzung bestätigte das Gremium die Erreichung des dritten Meilensteins im Strategievorhaben und damit die Erfüllung der Inhalte.

Die strategischen Ziele von futureTEX haben sich in der Forschungsarbeit bewährt und sind zielführend und erfolgsversprechend. Formuliert sind diese durch den Konsortialführer, das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V., und dessen strategischen Partner, der Ernst & Young GmbH (vgl. „TechTex – Deutsche Textilien sind mehr als Kleidung von der Stange“, 2016 & „futureTEX – Hand in Hand auf dem Weg zur Weltspitze“, 2017). Eine weitere Etappe in der Strategieumsetzung und -überprüfung des Zwanzig20 Projekts futureTEX ist so gemeistert.

Auch die Innovationsroadmap zur Steuerung der verschiedenen futureTEX-Vorhaben hat sich als sehr gutes Instrument erwiesen und wurde auf Basis der bisher gewonnenen Erfahrungen in Teilbereichen fortgeschrieben und so vom Beirat befürwortet.

Der Beirat unterstützt ebenfalls die neu erarbeiteten Vorschläge zum Erfolgscontrolling und zur Schließung von erkannten Lücken im Themen-Cluster. Diese fließen künftig in die Auswahl weiterer Umsetzungsvorhaben ein.

Der Beirat empfahl weiterhin zwei neue Umsetzungsvorhaben im Projekt futureTEX. Das Vorhaben CNC-Tex wird einen Prototyp zur digitalen Fertigung im dreidimensionalen Raum zur Herstellung textiler Produkte entwickeln. Das Ziel von TheraTex ist die Entwicklung einer Technologie-Plattform, um sensorische und aktorische Funktionen am Beispiel der Therapie von Hemiparesepatienten (halbseitige Lähmung) in einem Textil zu integrieren.

futureTEX ist Vorreiter für die Branche der Technischen Textilien in Deutschland

Am 15. November 2017 fanden sich 30 Teilnehmer aus dem Konsortium sowie zwei Vertreter des futureTEX-Beirats zur Controlling-Veranstaltung der aktuell laufenden futureTEX-Vorhaben zusammen.

Beitrag zur futureTEX Strategie
futureTEX

Perspektive zum Erreichen der Verwertungsziele

Geplanter Demonstrator (Luftfahrt)*

- ▶ Instrumententräger eines Ultraleicht-Hubschraubers
- ▶ Serienbauteil in Leichtbauweise aus Kohlefasern
- ▶ Plan: Bauteil aus bHT-Halbzeugen und biogener Matrix fertigen
- ▶ Im Wesentlichen soll die Machbarkeit der Bauteilherstellung gezeigt werden.





<http://www.edm-aerotec.de>
 <http://www.invent-gmbh.de>

*zusätzlich ist ein weiterer Demonstrator aus dem Automobilbereich geplant

futureTEX_Vorhabencontrolling | Nov. 2017
bHT biogene Heavy Tows
1

Insgesamt 13 Vorhaben stellten im Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) in Chemnitz ihre Zwischenergebnisse und die nächsten Schritte vor. Dabei führten vor allem Themen wie Verwertbarkeit und Nutzenpotenziale zu regen Nachfragen und konstruktiven Diskussionen aus dem Auditorium.

Im Rahmen seiner Präsentation dokumentierte z.B. Vorhabenkoordinator Dr. Holger Fischer vom Faserinstitut Bremen e.V. (FIBRE), dass „RecyCarb Vorreiter bei der Verarbeitung von Carbonfaserabfällen in Deutschland

Maik Wonneberger präsentierte den geplanten Demonstrator aus bHT-Halbzeugen und einer biogener Matrix, BILD: Maik Wonneberger

ist.“ Im Vorhaben arbeiten sowohl Textilhersteller als auch Maschinenbauer und Endverarbeiter zusammen. Die Partner haben sich das Ziel gesetzt, eine qualifizierte Wertschöpfungskette für rezyklierte Carbonfasern aufzubauen. Die Zwi-

schenergebnisse – unter anderem aus einer Marktanalyse – fanden bereits großes Interesse auf dem Benutzertreffen FibreShape 2017 am Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. in Potsdam.

Maik Wonneberger von der INVENT GmbH präsentierte den Stand des Vorhabens Biogene Heavy Tows. Das Vorhaben hat sich die Aufgabe gestellt, eine industrietaugliche Prozesskette zum nachhaltigen Einsatz von Hanfbastrinde als biogene Heavy Tows in textilen Leichtbauprodukten zu entwickeln. Zudem arbeitet das Team an einem Vermarktungskonzept für Produktionsabfälle, die bei der Herstellung von flächigen Halbzeugen aus dem Naturprodukt entstehen.

STOFFWECHSEL – Seminar zu Industrie 4.0 in der Textilbranche

Das finale dritte Modul der Seminarreihe STOFFWECHSEL fand am 28. September 2017 in Stuttgart statt.

Organisiert durch das futureTEX-Basisvorhaben Arbeitswelt 4.0 nahmen 15 Vertreter aus Industrie, Bildung, Forschung und Verbänden an der Weiterbildung teil.



Der erste Teil des Tages wurde genutzt, um das future Work Lab des Fraunhofer IAO zu besuchen und die Welt der 4.0-Lösungen zu erleben. Die vom Fraunhofer IAO mit durchgeführte Veranstaltung in der ARENA 2036 setzte sich das Ziel, prototypische 4.0-Anwendungsbeispiele zu veranschaulichen und mögliche Transfermöglichkeiten in die Textilbranche zu beleuchten. Diskussionen über Einsatzmöglichkeiten, den Nutzen der beispielhaften Lösungen oder Akzeptanzfragestellungen bzgl. der Mitarbeiter/-innen werden durch das Fraunhofer IAO forciert. Die dargestellten Beispiele zeigen Möglichkeiten des derzeit Machbaren und sollten die Teilnehmer/-innen anregen, Ideen für mögliche unternehmensspezifische praxistaugliche Einsatzmöglichkeiten zu generieren.

Im zweiten Teil des Tages lieferte ein Unternehmensbesuch bei der ELABO GmbH erste Eindrücke, wie ein deutscher Mittelständler Smart Factory-Komponenten in die eigenen Arbeitsprozesse implementiert (hat) und anderen Unternehmen den Weg in das „Industrie 4.0-Zeitalter“ mit speziell auf deren Geschäftsbetrieb abgestimmten Lösungen unterstützt.

Damit endete die Pilotierung der Seminarreihe „STOFFWECHSEL – Industrie 4.0“ in der Textilbranche. Die zufriedenen Stimmen aller bisherigen Teilnehmenden bestärken die konzeptionelle Aufbereitung der drei Weiterbildungsmodule.

Damit endete die Pilotierung der Seminarreihe „STOFFWECHSEL – Industrie 4.0“ in der Textilbranche. Die zufriedenen Stimmen aller bisherigen Teilnehmenden bestärken die konzeptionelle Aufbereitung der drei Weiterbildungsmodule.

Der Mensch – Dirigent der Wertschöpfung in der Textilfabrik der Zukunft

Basisvorhaben Arbeitswelt 4.0 im Projekt futureTEX präsentiert Ergebnisse

Am 24. November 2017 stand das Abschlusstreffen des Basisvorhabens Arbeitswelt 4.0 „Finden, Binden, Qualifizieren – ein Branchenkonzept zur nachhaltigen Sicherung des Arbeitskräftepotentials durch Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung“ auf der futureTEX-Agenda.

Ziel des Vorhabens war es, die Anforderungen an die Arbeitswelt 4.0 zu analysieren und ein Modell für die Zukunft zu entwickeln. Als Verbundpartner arbeiteten der Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft und Arbeitsgestaltung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Koordinator), das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. (STFI), der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (vti) sowie das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO 24 Monate zusammen.



Das Vorhaben gliederte sich in drei fachliche Bereiche: FINDEN von Fach- und Führungskräften mit dem Schwerpunkt Branchen- und Arbeitgeberattraktivität, BINDEN von Mitarbeitern durch gesundheits- und lernförderliche Arbeitsbedingungen über innovative Arbeitsgestaltung sowie QUALIFIZIEREN im Sinne von Weiterbildungskonzepten für eine berufsbegleitende Kompetenzentwicklung im Rahmen von Industrie 4.0.

Im Bereich FINDEN untersuchten die Partner die Branchen- und Arbeitgeberattraktivität. Die Analysen waren Grundlage für die Entwicklung eines Kurz-Check-Ups zur Ermittlung der Arbeitgeberattraktivität kleiner und mittelständischer Unternehmen der Branche und den Start der Stellenbörse des vti. Über diese wurden bis November 2017 bereits 138 Mitarbeiter vermittelt.

Zum Thema BINDEN wurde die optimale Arbeitsgestaltung als wesentliches Element zur Bindung von Arbeitskräften betont. So entwickelte das Fraunhofer IAO einen „textilen Filter“, um aus zahlreichen Best Practice-Beispielen anderer Branchen Empfehlungen zur Optimierung der Arbeitsprozesse in der traditionsreichen Textilbranche abzuleiten. Im dritten Vorhabenteil QUALIFIZIEREN beschäftigten sich die Wissenschaftler mit der Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts, der Seminarreihe STOFFWECHSEL und eines Weiterbildungskatalogs.

Der Mensch steht im Mittelpunkt, ist das Fazit: Er wird zum „Dirigenten“ – entwickelt und lenkt die Technik, körperliche Tätigkeiten werden ersetzt oder erleichtert. Um die KMU der Textilbranche bei diesem Wandel zu unterstützen, werden die Vorhabenergebnisse im geplanten TourAtlas nutzenorientiert aufbereitet.

TourAtlas für alle abgeschlossenen Vorhaben

Nach Abschluss des Basisvorhabens Arbeitswelt 4.0 erscheint ein weiterer TourAtlas rund um die Themen FINDEN, BINDEN und QUALIFIZIEREN. Die Veröffentlichung ist für Januar 2018 geplant.

Im kommenden Kalenderjahr werden geplant vier futureTEX-Vorhaben abgeschlossen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltungen sollen bereits Entwürfe der TourAtlanten vorliegen. Die Ausarbeitungen bilden so die Grundlage für weitere Diskussionen und Anregungen der Partner im Konsortium. Mögliche Fragestellungen und Denkansätze können so vor Redaktionsschluss den Weg in den TourAtlas finden.

Auch bei der Umsetzung der TourAtlanten wird P3N MARKETING GMBH aktiv werden. Das Team tritt vorab mit den Vorhabenkoordinatoren in Kontakt treten, um Details und Fragestellungen zu klären.

Smartes Weihnachtsgeschenk – Veröffentlichung zum Basisvorhaben Smart Factory noch vor Weihnachten geplant

Im Frühjahr 2017 war das Basisvorhaben Smart Factory erfolgreich zu Ende gegangen. Das Buch zum Forschungsthema, welches noch vor den Feiertagen erscheinen wird, beinhaltet zahlreiche Erkenntnisse aus dem abgeschlossenen Vorhaben. Auch Handlungsansätze für die Textilindustrie werden aufgegriffen mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung von Prozessen und Strukturen.

- Müller, Egon (Hrsg.)
futureTEX Basisvorhaben Smart Factory - Entwicklung von Prozessen und Strukturen für den Aufbau von Smart Factories in der Textilindustrie und Ableitung von typischen Industrie 4.0 Anwendungen: Schlussbericht
 Wissenschaftliche Schriftenreihe des Institutes für Betriebswissenschaften und Fabrikssysteme, Technische Universität Chemnitz, Heft 126
 ISSN 0947-2495, ISBN 978-3-00-058063-5.

Visionen der Textilfabrik der Zukunft – LabTour textil+mode 4.0 macht Station am Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V. Chemnitz

Am 21. November 2017 kamen rund 40 Teilnehmer zur LabTour textil+mode 4.0 am Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) in Chemnitz zusammen. Die bereits dritte Veranstaltung dieser Art wurde vom Gastgeber sowie dem Forschungskuratorium Textil und dem Gesamtverband textil+mode organisiert.



Andreas Berthel, Geschäftsführender Direktor des Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V., begrüßt die Teilnehmer zur 3. LabTour textil+mode 4.0, FOTO: P3N MARKETING GMBH

Im Rahmen der Begrüßung stellten Andreas Berthel, Geschäftsführender Direktor des STFI, und Dirk Zschenderlein, Projektleiter von futureTEX, die Arbeit des Textilforschungsinstituts vor und thematisierten die Vision der Textilfabrik der Zukunft und das neu ins Leben gerufene Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil-vernetzt.



Robert Mothes erläutert die Bedeutung von Lean 4.0 für die Arbeitswelt 4.0, FOTO: P3N MARKETING GMBH

Die Teilnehmer der LabTour hatten anschließend die Möglichkeit, an vier unterschiedlichen Stationen mehr zu den Fokusthemen des STFI zu erfahren. Dabei spielten Drahtloskommunikationstechniken wie RFID und RTLS ebenso eine Rolle wie 3D-Druck Technologie zur Herstellung von gedruckten Antennen. Darüber hinaus demonstrierte das Team des STFI sehr anschaulich die Entwicklung von Assistenzsystemen auf Basis graphischer Programmiererelemente. Auch zur Modellierung und Maschinendatenanalyse bei der Vliesherstellung erhielten die Teilnehmer einen Einblick.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Industrie 4.0-Readiness und Lean 4.0. Robert Mothes und Sten Döhler vom futureTEX-Team erläuterten zunächst die Beziehung zwischen Digitalisierung und Lean Management. Letzteres be-

schreibt die Vermeidung überflüssiger Prozessschritte und damit die Reduzierung der Komplexität von Organisations- und Prozessstrukturen. Im Kontext von Industrie 4.0 beschreibt Lean 4.0 die Fähigkeit eines Unternehmens, sich an technologischen Fortschritt anzupassen. Um diese theoretische Grundlage anschaulich zu demonstrieren, folgte für die Teilnehmer der LabTour eine interaktive Selbstevaluierung, die über bereits geleistete Maßnahmen sowie Herausforderungen auf dem Weg zur Industrie 4.0 Auskünfte gab. Die Ergebnisse zeigten, dass neben einer geeigneten Strategie vor allem die Mitarbeiter und deren Kompetenzen den Erfolgsschlüssel darstellen.



Die abwechslungsreichen Stationen regten viele Fragen unter den Teilnehmern an. Vor allem die Anwendbarkeit für mittelständische Unternehmen wurde wiederholt angesprochen. „Es ist unsere Aufgabe, die Unternehmen dabei zu unterstützen. Nicht zuletzt durch die Listung des futureTEX Forschungs- und Versuchsfelds am STFI als offizielle Industrie 4.0-Testumgebung können wir einen innovativen Schritt dazu beitragen“ bemerkte Andreas Berthel. Er lädt mittelständische Textilunternehmen ein, mittels der gezeigten Demonstratoren ihre Use Cases selbst zu testen.

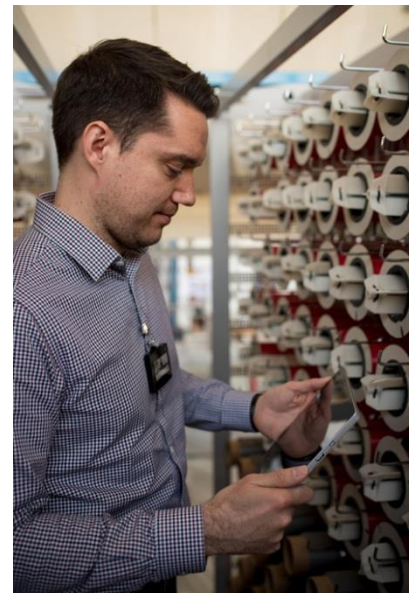
Praxisnah erfuhren die Teilnehmer mehr über die Entwicklung von Assistenzsystemen auf Basis graphischer Programmierelemente, FOTO: P3N MARKETING GMBH

Forschungs- und Versuchsfeld als Testumgebung für KMU gelistet

Seit November 2017 ist das futureTEX Forschungs- und Versuchsfeld am STFI offiziell als Industrie 4.0-Testumgebung bei der Nationalen Kontakt- und Koordinierungsstelle „I 4.0-Testumgebungen für KMU – I4KMU“ gelistet.

KMU haben über die BMBF-Fördermaßnahme „Industrie 4.0-Testumgebungen – Mobilisierung von KMU für Industrie 4.0“ Zugang zu einem bundesweitem Netz an Testumgebungen. Ziel ist es, neu entwickelte digitalisierte Prozesse und Produkte, innovative Systemansätze und damit zusammenhängende vernetzte Geschäftsmodelle unter realistischen Bedingungen zu testen und dadurch ihre Innovationskraft zu stärken.

Im Forschungs- und Versuchsfeld stehen zwei Demonstratorlinien zur Herstellung Technischer Textilien als Testumgebung zur Verfügung. Die Schwerpunkte liegen auf den Themen vernetzte Fertigung sowie selbstoptimierende Produktion anhand einer kontinuierlichen Vliesstoffproduktion. Für das Forschungsinstitut ergibt sich so eine weitere Möglichkeit, von praxisnahen Anfragen aus der Industrie zu lernen und diese zu begleiten.

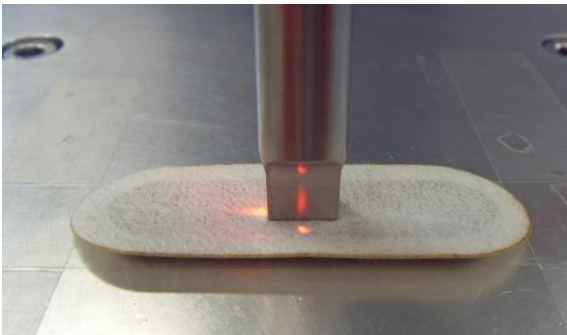


Die Nationale Kontakt- und Koordinierungsstelle unterstützt KMU zudem beim Formulieren einer Projektidee sowie bei der Antragstellung und vermittelt geeignete Testumgebungen. Aus der Projektskizze muss ein konkreter Nutzen aus der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Testumgebung sowie eine Strategie zur Umsetzung der Ergebnisse in konkrete Produkte klar erkennbar sein.

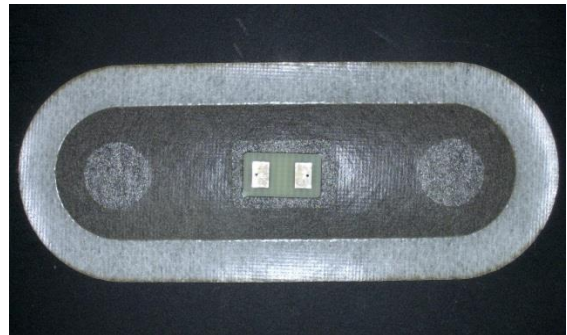
Untersuchungen zum Ultraschall-Schweißen als elektrische Kontaktierungstechnologie im Vorhaben TexPCB

Bei der Entwicklung einer flexiblen, mechanisch hoch-robusten Textilen Leiterplatte spielen thermoplastische Folien eine wichtige Rolle. Sie dienen nicht nur der Einbettung der elektrisch leitfähigen Vliesstoffstrukturen und damit als Substrat-träger, sondern sind zugleich Isolationslage gegenüber Kurzschluss und schützen die Leiterstrukturen vor Feuchte und Wasser.

Aktuell wird im Projekt TexPCB eine weitere Funktion der Folie untersucht – als Klebstoff zur Kontaktierung der Textilen Leiterplatte mit elektronischen Komponenten. Dafür wird Folie durch Temperatureintrag lokal erweicht und in einen fließ-fähigen Zustand gebracht. Wenn dieser erreicht ist, wird mittels Druck die Folie verdrängt und die Kontaktpads des Textils mit denen der Elektronik in Verbindung gebracht. Beim Abkühlen der Folie bleibt der elektrische Kontakt bestehen und die darum liegenden Flächen werden miteinander verklebt.



Rückseitige Kontaktierung der Textilen Leiterplatte mittels Ultraschalls, FOTO: Fraunhofer IZM



Vorderansicht des kontaktierten Elektronikmoduls auf der Textilen Leiterplatte, FOTO: Fraunhofer IZM

Die Entwicklung dieser neuartigen und kostengünstigen Kontaktierungstechnologie zur Integration von Elektronik in Textilien wird im Projekt erstmalig mittels Kunststoff-Ultraschallschweißen untersucht. Es konnten erfolgreiche Prozessparameter ermittelt werden, die geringe Kontaktwiderstände im Bereich weniger Milli-Ohm ermöglichen. Die dafür benötigte Prozesszeit beträgt nur wenige Sekunden.

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil-vernetzt mit Schaufenster am STFI

Am 4. Dezember 2017 eröffnete die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, feierlich das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil-vernetzt in Berlin.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil-vernetzt hat zum Ziel, mittelständische Unternehmen der Textilindustrie und des Textilmaschinenbaus mit geeigneten Angeboten für die Erschließung technologischer und wirtschaftlicher Potenziale der Digitalisierung zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen. Die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen soll dadurch weiter gefestigt werden.

Der Gesamtverband textil+mode mit Sitz in Berlin übernimmt die Gesamtkoordination. An den Textilforschungsinstituten ITA (Aachen), STFI (Chemnitz) und DITF (Denkendorf) sowie beim Querschnittspartner Hahn-Schickard-Gesellschaft (Stuttgart) werden Schaufenster mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten eingerichtet, um Digitalisierung in der Textilindustrie erlebbar zu machen.

Das Schaufenster am STFI „Vertikale Integration und vernetzte Produktionsketten“ wird sich dabei vorrangig mit vernetzten Produktionssystemen und daraus resultierenden Effizienzsteigerungen beschäftigen. Die Demonstratorlinien „Vernetzte Fertigung“ und „Selbststeuernde Vliesstoffproduktion“ zeigen verschiedene Automatisierungsgrade und Anwendungsbeispiele.



v. l. n. r.: Anja Merker (Geschäftsführerin Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Textil vernetzt), Prof. Dr. Thomas Gries (Institutsdirektor ITA Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen), Paul Gatzionis (Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V.), Brigitte Zypries (Bundesministerin für Wirtschaft und Energie), Andreas Berthel (Geschäftsführender Direktor STFI), Ingeborg Neumann (Präsidentin Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V.) und Alexander Artschwager (Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf). FOTO: textil+mode

futureTEX-GESICHTER

Drei Fragen an Ullrich Trommler, Vorstand der CBS Information Technologies AG, Chemnitz



Die CBS Information Technologies AG (CBS) ist IT-Partner für den Mittelstand und bietet Komplettlösungen zur Optimierung der kaufmännischen und technischen Prozesse in der Unternehmensorganisation auf Basis von Microsoft Dynamics AX und NAV. Die von CBS angepassten IT-Lösungen eignen sich für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, so auch für technische Textilunternehmen.

Ullrich Trommler und Frank Trommler (v. l. n. r.) präsentieren ihre Projekte, FOTO: Wolfgang Schmidt

CBS arbeitet in Forschungs- und Entwicklungsprojekten an praxisorientierten Themen der mittelständischen Kunden und investiert damit auch in die eigene Unternehmensentwicklung. Als Ansprechpartner für Industrie 4.0 ist CBS mit Digitalisierungsthemen im Mittelstand präsent. Vorstand Ullrich Trommler ist Mitglied im futureTEX-Kuratorium und arbeitete mit seinem Team bereits im abgeschlossenen Basisvorhaben Smart Factory mit.

➤ **Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Arbeit im Projekt futureTEX?**

Für die Textilbranche sind wir schon viele Jahre tätig. Die Mitarbeit bei futureTEX bedeutet für uns nun, wichtiges Prozesswissen zu sammeln und zukunftsorientiert abzubilden. Auf Basis der Erkenntnisse werden wir Lösungen entwickeln, um die Herstellungsprozesse Technischer Textilien intelligenter zu machen und so die passenden Dienstleistungen für die kommenden Anforderungen der Textilunternehmen in unserer Region bieten zu können.

Wie muss ein ERP-System in Zukunft funktionieren? Welche Herausforderungen muss es meistern? Wie sieht die Fabrik der Zukunft aus? Diese Fragen beschäftigen uns und wir erhoffen uns durch die Arbeit im Projekt futureTEX der Beantwortung nahe zu kommen, denn wir sind ständig bestrebt, unsere Produkte fit für die Zukunft zu machen.

➤ **In welchen Vorhaben arbeiten Sie aktiv mit? Was sind Ihre Aufgaben?**

Aktuell sind wir am Umsetzungsvorhaben Modellierung Textilfabrik der Zukunft (MTFZ) beteiligt, das seit Februar 2016 läuft und im Januar 2019 abgeschlossen wird. Hier arbeiten wir gemeinsam mit dem Verbundkoordinator Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkerdorf Zentrum für Management Research (DITF-MR), dem Sächsischen Textilforschungsinstitut e.V., der Terrot GmbH und der Chemnitzer Werkstoffmechanik GmbH.

Unser Auftrag im Vorhaben ist die Analyse und Modellierung der Aktivitäten, Abhängigkeiten, Systeme sowie Datenquellen und -strukturen für die Unternehmensleitebene, diese umfasst den Bereich der Planung und Steuerung des Gesamtunternehmens der Textilfabrik der Zukunft. Wir werden die Produktion digital vernetzen, einen unternehmensübergreifenden Datenaustausch ermöglichen und hierfür die Prozesskette der futureTEX-Demolinie im ERP-System abbilden sowie die Maschinen mit einem intelligenten Auskunftssystem verknüpfen.

Um die Maschinen in Echtzeit steuern zu können, erproben wir außerdem die Kopplung des ERP-Systems Microsoft Dynamics AX mit einem sogenannten Expertensystem, das die ERP-Daten auswerten, Schlussfolgerungen ableiten und veränderte Einstellungen an die Maschinen senden kann.

Bis März 2017 waren wir zudem in das bereits abgeschlossene Basisvorhaben Smart Factory involviert, bei dem u. a. Gestaltungsvorschläge für die Textilfabrik der Zukunft sowie Demonstratoren von Industrie 4.0-Ansätzen erarbeitet wurden.

➤ **Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Zusammenarbeit im Konsortium?**

Das wertvollste an der Arbeit im futureTEX-Konsortium sind für uns der gegenseitige Wissenstransfer, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch über die Projektlaufzeit hinaus und damit neue Impulse für unsere Arbeit. Wir erwarten, dass wir gemeinsam mit den Partnern einen technischen Vorsprung erarbeiten und die Zukunft aktiv mitgestalten können. Denn wir wollen den Produzenten Technischer Textilien auch zukünftig Produkte und Dienstleistungen bieten, die genau zu ihren Anforderungen passen.

futureTEX-EVENTS und TERMINE

- **11./12. April 2018** **Controlling der laufenden futureTEX Vorhaben**
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz
- **23.-27. April 2018** **Hannover Messe**
Deutsche Messe, Messegelände, 30521 Hannover
- **Mai 2018** Beiratssitzung futureTEX
Vorstellung von Vorhaben zu Schwerpunkten u.a. Geschäftsmodelle und
Aus- und Weiterbildungskonzepte
- **29.-30. Mai 2018** **mtex+, Chemnitz**
Messegelände Chemnitz, Halle 1/ Freigelände, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz
- **11.-15. Juni 2018** **CeBIT**
Deutsche Messe, Messegelände, 30521 Hannover
- **5. September 2018** **Controlling der futureTEX-Vorhaben**
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240, 09125 Chemnitz
- **September 2018** **Konsortialversammlung**
(geplant)

Impressum

Konsortialführer Projekt futureTEX:

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

An-Institut der Technischen Universität Chemnitz

Rechtsform: eingetragener Verein

Geschäftsführender Direktor: Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel



Postanschrift:

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Postfach 13 25

09072 Chemnitz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Besucheradresse:

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

Annaberger Straße 240

09125 Chemnitz

Tel.: +49 371 5274-0

Fax: +49 371 5274-153

E-Mail: stfi@stfi.de

Internet: www.stfi.de

Deutschland
Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort 2016

Nationaler Förderer
Deutsche Bank



Register-Nr.: VR 960 Amtsgericht Chemnitz

Ust.-ID-Nr.: DE159710953

Steuer-Nr.: 214/140/0360

Konzept, Texte und Layout: P3N MARKETING GMBH